



LBV



Was hilft dem Kiebitz?

Ein Wegweiser zu Fördermaßnahmen



IMPRESSUM

Was hilft dem Kiebitz? Ein Wegweiser zu Fördermaßnahmen

Herausgeber:



Landesbund für Vogel- und Naturschutz
in Bayern e. V.
Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
info@lbv.de | www.lbv.de

Ansprechpartner: Jan Skorupa
Fachliche Leitung Kiebitzschutz
Projektkoordination "*Vanellus vanellus* muss ein Bayer bleiben"
jan.skorupa@lbv.de

Besuchen Sie uns auf



Idee und Text: Jan Skorupa, Marie-Therese Krieger

Grafik: Marie-Therese Krieger

Fotos: Frank Derer (S. 1 oben), Richard Fischer (S. 1 unten), Jan Skorupa (S. 3, 8), Marie-Therese Krieger (S. 5, 10), Robert Dörr (S. 9), Andreas Hartl (S. 12)

Unser besonderer Dank gilt den Fotografinnen und Fotografen, die ihre Bilder für dieses Projekt unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

© LBV, 2025

Gedruckt auf Recyclingpapier

Printed in Germany

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



INHALT

FÖRDERMAßNAHMEN	4
Übersicht über die Förderinstrumente	
ENTSCHEIDUNGSBAUM	6
Welches Förderinstrument ist brauchbar?	
ANSPRECHPARTNER	10
Glossar	11



Übersicht über die Förderinstrumente

Landwirt mit grundsätzlicher Bereitschaft zur Umsetzung einer Schutzmaßnahme vorhanden?



Macht die Fläche für den Kiebitz Sinn?
Welche Schutzmaßnahmen sind an dieser Stelle geeignet?

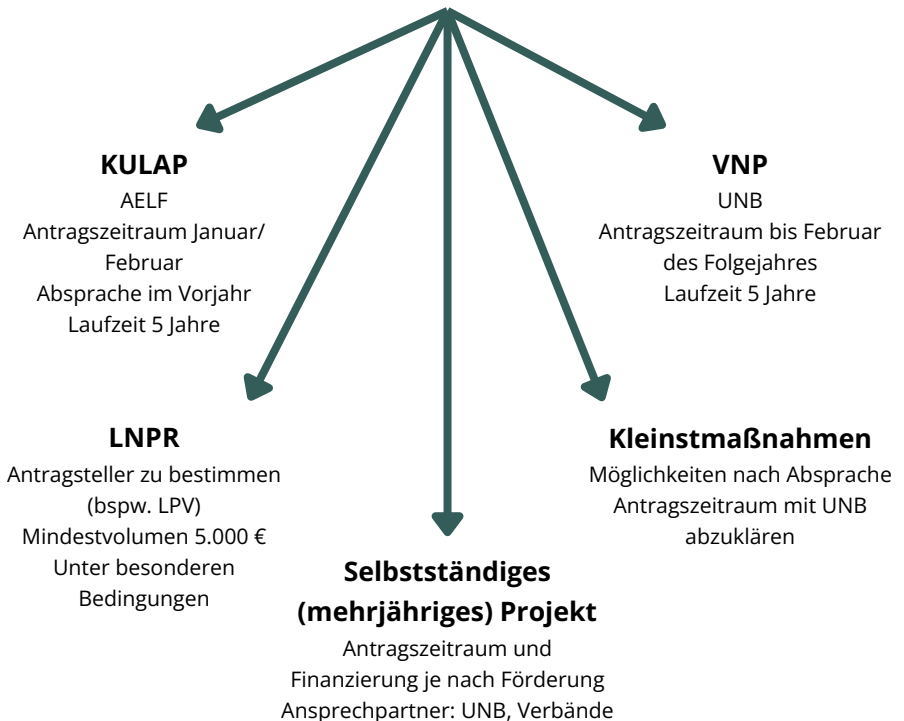


Welches Förderinstrument ist passend?

Leitfragen: Welche Fristen können eingehalten werden?

Wie groß ist die verfügbare Fläche?

Ist eine einjährige oder eine mehrjährige Maßnahme denkbar?



FLÄCHENWAHL

- Kiebitze haben bereits in den letzten Jahren auf der Fläche oder in der näheren Umgebung gebrütet
- Die Fläche grenzt möglichst nicht an hohe Einzelbäume oder dichte Hecken an (möglichst geringe Vertikalkulisse)
- Idealerweise ist der Boden sehr feucht oder weist eine feuchte Senke auf
- Bei Grünland: die Fläche ist extensiv und mit geringen Aufwuchs im Frühjahr

WAHL DER MAßNAHME

Acker

- Vereinfacht die Anlage einer Teilbrache die Bewirtschaftung der Fläche?
→ Vorschlag: Kiebitzbrache (KULAP, VNP, LNPR)
- Ist eine Brachlegung nicht möglich oder nicht gewünscht? → Vorschlag: verspätete Einsaat oder extensive Ackernutzung (KULAP, VNP, LNPR)
- Liegt eine kleinräumige, (dauerhaft) feuchte Senke vor? → Vorschlag: Auslassen bei Bewirtschaftung (LNPR, Kleinstmaßnahme)

Wiese

- extensive Mähnutzung (KULAP, VNP)

Weide

- extensive Weidenutzung mit Pferden oder Rindern (VNP)

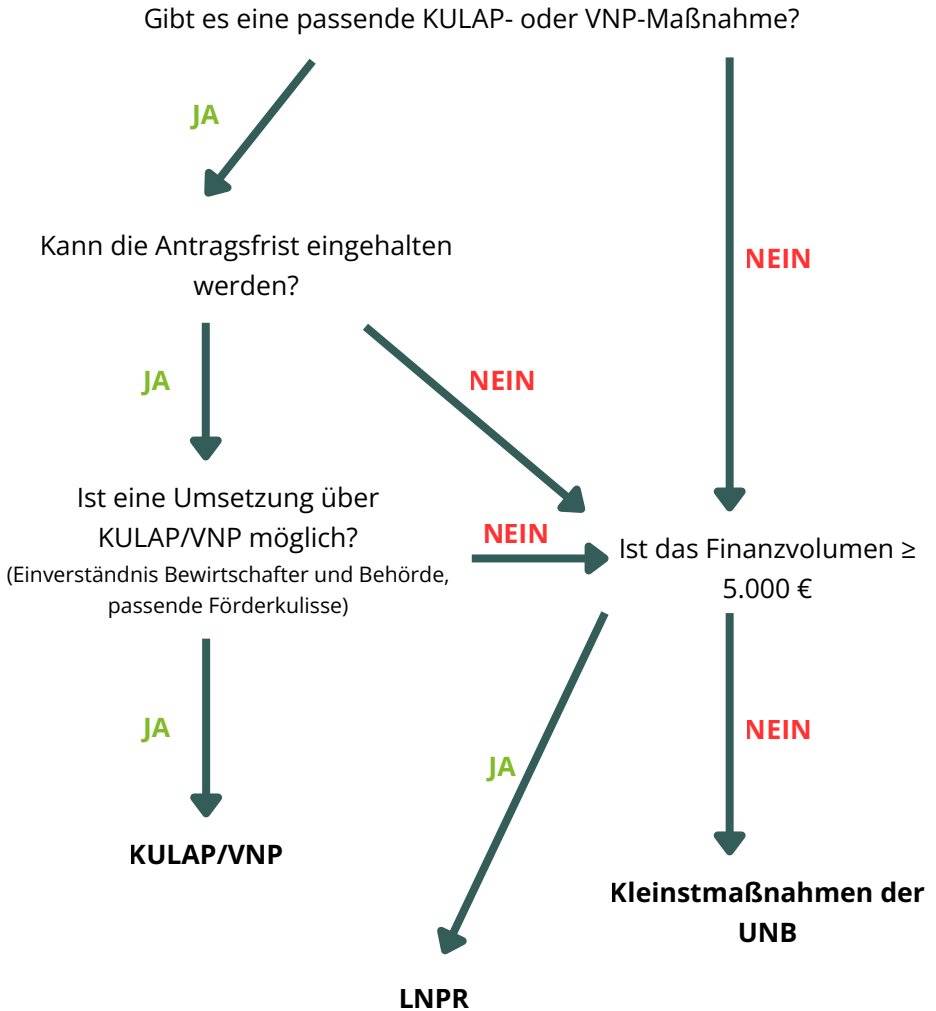
Die hier aufgeführten Stichpunkte sollen eine Orientierung bei der Flächen- und Maßnahmenwahl bieten. Sie haben nicht den Anspruch, vollständig und allgemein gültig zu sein.



Nassstelle im Acker.

Senken oder Fahrspuren, in denen sich über einen längeren Zeitraum das Wasser sammelt, sind wichtige Lebensraumelemente für Kiebitze. Dort können sie nach Nahrung suchen, trinken oder ihr Gefieder pflegen. Gerade die Küken brauchen den feuchten und weichen Boden.

Welches Förderinstrument ist geeignet?



WAS IST WAS

■ KULAP/VNP

Grundvoraussetzung: Fläche liegt in der entsprechenden Förderkulisse (KULAP Feldvogel: Wiesenbrüter- und Feldvogelkulisse; VNP: VNP-Kulisse)

Antragszeitraum: Januar und Februar

Laufzeit: 5 Jahre

Beantragung über: AELF oder UNB

■ LNPR und Kleinstmaßnahmen

Grundvoraussetzung: keine Förderung über KULAP/VNP möglich

Antragsfrist: bei UNB zu erfragen

Laufzeit: meist einjährige Maßnahmen

Beantragung über: UNB

UNTERSCHIEDE

Für die verschiedenen Fördermöglichkeiten gelten unterschiedliche Voraussetzungen und Restriktionen. Grundsätzlich gilt: Maßnahmen über LNPR und Kleinstmaßnahmen sind erst möglich, wenn keine Förderung über die klassischen Instrumente (KULAP/VNP) möglich ist.

Auch bei den Unteren Naturschutzbehörden liegen in der Regel Fristen vor, bis wann Kleinstmaßnahmen spätestens gemeldet sein müssen – hier unbedingt mit der lokalen UNB im Vorfeld Rücksprache halten.

Für die Stellung eines LNPR-Antrags muss neben dem benötigten Finanzvolumen ein Träger vorhanden sein, der berechtigt ist, einen Antrag zu stellen (Verband, bspw. LBV-Kreisgruppe oder Landschaftspflegeverband; grundsätzlich auch Grundstückseigentümer oder Kommunen) – hier unbedingt vor Ort abklären, ob Kapazitäten für Antragstellung und -abwicklung vorhanden sind. Zu bedenken ist auch der zu tragende Eigenanteil.

Sowohl für Kleinstmaßnahmen als auch LNPR gilt: Die genaue Ausgestaltung der Fördermaßnahme/n ist flexibel, muss aber fachlich Sinn ergeben. Die Sinnhaftigkeit muss unbedingt mit dem Träger sowie idealerweise im Vorfeld mit UNB und HNB abgestimmt werden.

SPEZIELL FÜR DEN KIEBITZ

■ KULAP K60 – Feldvogelinsel

Die Maßnahme: Bewirtschaftungsruhe auf einer (Teil-)Fläche mit vorheriger Schaffung von Rohboden; Nutzungsverzicht im Zeitraum der Brut und Jungenaufzucht

Das bringt es: Schaffung attraktiver Brutplätze, Rückzugsraum und Ausweichplatz für Brut und Jungenaufzucht

■ KULAP K61 – Verspätete Aussaat

Die Maßnahme: Verschiebung des Aussaattermins für Mais; Nutzungsverzicht zur Hauptbrutzeit

Das bringt es: Schaffung attraktiver Brutplätze, Entschärfung des zeitlichen Konflikts Anbau und Kiebitzbrut

Beispiel einer Feldvogelinsel.

Die Lage in der offenen Landschaft ohne angrenzende Bäume oder Hecken ist ideal. Die

▼ Küken können den aufkommenden Bewuchs als Deckung und zur Nahrungssuche nutzen.



Flächenbeispiele



▲ **Flächen, die sich gut für eine Kiebitzmaßnahme eignen.**

Die gezeigte Fläche ist ideal für die Anlage einer Kiebitzbrache. Kiebitze bevorzugen Flächen in der offenen Landschaft ohne angrenzende Bäume oder Hecken.

▼ **Flächen, die sich nicht für eine Kiebitzmaßnahme eignen.**

Diese Fläche eignet sich nicht für den Kiebitz. Sie liegt zwischen zwei Waldsäumen. Kiebitze meiden hohe Umgebungsstrukturen.



ANSPRECHPARTNER

KULAP: Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

<http://www.stmelf.bayern.de/aemter>

VNP: Untere Naturschutzbehörden an den Landratsämtern

<https://www.bayernportal.de>, Suchbegriff „Untere Naturschutzbehörde“

Landschaftspflegeverbände

<https://www.bayern.dvl.org/kartenansicht>

Bayerische Kiebitzprojekte

Eine Übersichtskarte bayerischer Kiebitzprojekte findet sich beim LBV.



Kiebitz bei der Nahrungssuche auf einem unbestellten Acker.

GLOSSAR

- KULAP – Kulturlandschaftsprogramm
- VNP – Vertragsnaturschutz
- LNPR – Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie
- HNB – Höhere Naturschutzbehörde (Bezirksregierung)
- UNB – Untere Naturschutzbehörde (Landratsamt)
- AELF – Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- LPV – Landschaftspflegeverband

LBV-Projekt *Vanellus vanellus*

„*Vanellus vanellus* muss ein Bayer bleiben“ ist ein landesweites LBV-Projekt, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus. Die betreuten Gebiete erstrecken sich über das Donautal und den Gäuboden sowie das Isar- und Vilstal in den Landkreisen Dingolfing-Landau, Deggendorf und Straubing. Neben lokalen Schutzmaßnahmen ist die enge Vernetzung aller Akteure im Kiebitzschutz ein wichtiger Bestandteil. So gibt es neben der Online-Plattform „Kiebitzschutz in Bayern“ auch regelmäßige Online-Treffen, bei denen sich die Beteiligten über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen austauschen.

